

*Am Ende wird alles gut  
Wenn es nicht gut wird,  
ist es noch nicht das Ende  
(Oscar Wilde)*

## **Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2017**

An der ersten Vorstandssitzung des neuen Jahres wurden die **Ziele** für 2017 definiert:

- Akzeptanz und Bekanntheitsgrad von Frienisberg-Tourismus im Einzugsgebiet weiter verbessern
- Mitgliederwerbung und Mitgliederbetreuung intensivieren
- Vakante Vorstandspositionen besetzen
- Webauftritt anpassen, insbesondere bezüglich „Gnussregion Frienisberg“
- Verbesserung des Überblicks über das Angebot von Frienisberg-Tourismus bzw. der „Gnussregion Frienisberg“
- Medienpräsenz von Frienisberg-Tourismus halten
- Frienisberg-Tourismus in weitere Tourismusorganisationen integrieren
- Ersatzlösung für App finden

Wie den weiteren Ausführungen entnommen werden kann, konnten die gesteckten Ziele weitgehend erreicht werden. Zusätzlich wurden verschiedene neue Projekte realisiert bzw. vorbereitet.

Die **Mitgliederversammlung** vom 29.3.17 fand in der Wirtschaft zur Traube in Herrenschwanden statt und war gut besucht.

Der in Bern durchgeführte **Slow Food Market** vom 10.-12. März war wieder ein grosser Publikumserfolg. An unserem Stand mit Produkten aus der Region wurde gut verkauft und verschiedene neue Kontakte werden für uns auch künftig von grossem Nutzen sein. Einziger Negativpunkt: die gestohlene Kasse mit rund Fr. 300.- Inhalt. Die Diebe sind in der Zwischenzeit angeklagt.

In diesem Zusammenhang gilt es darauf hinzuweisen, dass die **Zusammenarbeit mit «Slow Food Bern»** aufgrund der sehr unterschiedlichen Ausrichtung der beiden Organisationen sistiert werden musste. Der Entscheid erfolgte in gutem Einvernehmen und schliesst eine künftige Kooperation nicht aus. Das Interesse der Mitglieder vorausgesetzt, werden wir unsere Bemühungen im Bereich «Gnussregion Frienisberg» weiterführen.

Zusätzlich zum Slow Food Market in Bern waren wir am **Mechiuche-Märit** sowie am **Dorfmärit in Hinterkappelen** vertreten. Leider ist es nach wie vor mühsam, unsere Produzenten für diese Anlässe zu gewinnen. Die Zurückhaltung ist für den Vorstand

schwer verständlich, handelt es sich doch um lohnende Verkaufsanlässe mit langfristiger Marketingwirkung.

Neben den «Marktaktivitäten» unterstützten wir dieses Jahr auch die einheimischen **Imker** mit dem Druck eines Flyers, der für ein Honigmenu im Restaurant Chutzen Meikirch Werbung machte.

Die **Kontakte mit befreundeten Organisationen** haben wir auch im Vereinsjahr 2017 rege gepflegt. So haben wir uns mit Laupen Tourismus anlässlich der HV und der Übergabe des Sympathie-Preises ausgetauscht. Mit Aarberg-Tourismus haben zwei Koordinationsgespräche stattgefunden. Die Kontakte zum Verein Chutzenturm konnten verschiedentlich beim Turm selber, aber auch anlässlich der in Meikirch durchgeführten Hauptversammlung gepflegt werden. Erfreulicherweise haben die Gemeinden Radelfingen, Meikirch, Seedorf und Wohlen in der Folge den Verein Chutzenturm durch die Übernahme der Kosten für eine WC-Anlage unterstützt. Auch zu den Berner Wanderwegen bestehen regelmässige Kontakte.

Frienisberg-Tourismus ist neu **Partner von Biel-Seeland-Tourismus**, was uns verschiedene Vorteile bringt, uns aber vor allem weiter vernetzt. Unsere Karten und Produzentenbroschüren liegen neu auch im Info-Pavillon am Bahnhof Biel auf. Ausserdem sind wir mit einer Wanderung Teil des Webauftritts von Biel-Seeland-Tourismus und werden 2018 auch im «Guide Touristique» aufgeführt sein.

Nach dem Konkurs der Firma Géomatic galt es einen **App-Ersatz** zu finden. Da eine neue App für alle Mobiltelefon-Typen finanziell nicht realisierbar war, wurde eine Lösung über die Homepage gesucht. Diese hat den Vorteil, dass wir sämtliche Mutationen selber ausführen können. Ausserdem erfüllt sie die gestellten Anforderungen vollumfänglich: Sämtliche Wanderungen können problemlos heruntergeladen werden und die GPX-Dateien ermöglichen, die Wanderungen – wie früher mit der App – GPS-unterstützt durchzuführen.

Mit verschiedenen Aktionen wurde versucht, **Besucher auf unsere Homepage** zu locken. So sind auf allen Gemeindeverwaltungen A4-Plakate aufgehängt, welche auf unsere Webcam hinweisen. In unmittelbarer Umgebung der Webcam werden die Wanderer ebenfalls auf die Webcam aufmerksam gemacht. Die Übernahme des Webcambildes durch Meteonews ist leider am Widerstand unseres Vertragspartners Boschung gescheitert. Insgesamt verzeichnete unsere Homepage im Jahr 2017 40'296 Seitenaufrufe! Die meisten Besucher landeten via Webcam auf der Homepage!

Rechtzeitig zum Slow Food Market in Bern erschien **die neue Produzenten-Broschüre**. Sie ermöglicht einen Überblick über die Vielfalt, welche die Region in touristischer und kulinarischer Sicht bietet. Auch hier war es nicht einfach, die Mitglieder für die Mitarbeit zu gewinnen. Die Publikation ist deshalb noch verbesserungswürdig. Die zweite verbesserte Auflage ist schon in Vorbereitung.

Mit verschiedenen **Publikationen** konnten wir auf die Schönheiten unserer Region aufmerksam machen:

- Im Wanderheft der Berner Wanderwege 1/2017 publizierte Urs Bader die Wanderung „Auf historischem Weg von Meikirch zum Kloster Frienisberg“
- Im Anschluss an die Medieninformation vom 29.3.17 in Herrenschwanden erschien im Bieler Tagblatt vom 4.4.17 ein Bericht
- In einer der arriviertesten Tourismuszeitschriften der Schweiz (Transhelvetica) erschien im September eine ganzseitige Reportage über versteckte Schätze in der Region Frienisberg mit vier Ausflugstipps

Im vergangenen Vereinsjahr wurden 4 **Newsletter** verschickt. Die bisher von Jürg Lauper sicher gestellte Aufgabe wurde erfreulicherweise im Herbst von Rosmarie Blaser-Murbach aus Schüpfen übernommen.

Sehr intensiv war unsere **Zusammenarbeit mit Postauto**. Drei Vorstandsmitglieder sowie zwei Mitglieder haben sich in einer Postkartenaktion als «Botschafter» unserer Region zur Verfügung gestellt. Ca. 300 Postkarten mit einer persönlichen Botschaft wurden verschickt mit der Einladung zu einem Wettbewerb an dem lokale Spezialitäten zu gewinnen waren. Ausserdem wurde die Botschaft des Präsidenten mittels Hänger im, sowie als Grossaufnahme auf der Aussenseite eines Postautos weitergegeben. Ein anlässlich einer Wanderung zum Chutzenturm aufgezeichneter Video-Clip wurde über Socialmedias sowie als Kurzfassung über Telebärn verbreitet. Als Abschluss der Kampagne wurde der Ausflugstipp mit der Botschaft auf einer interaktiven Schweizer Karte auf der Homepage von postauto.ch publiziert. Über den Postauto-Newsletter und die Facebook-Community erreichte diese Nachricht über 300'000 EmpfängerInnen.

Um auch die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft auf Frienisberg-Tourismus und unsere schöne Gegend aufmerksam zu machen kam die Idee auf, gemeinsam mit den Schulen der Mitgliedgemeinden Projekte zu starten. Ein **Pilotprojekt ist mit der Oberstufe in Meikirch** geplant und soll im 1. Semester 2018 realisiert werden.

Initiiert durch die Gemeinde Meikirch haben wir alle Mitgliedgemeinden kontaktiert um abzuklären, ob Interesse an der **Produktion eines Filmes mittels einer Drohne** besteht. Mit den Gemeinden Kirchlindach, Meikirch, Seedorf, Schüpfen und Wohlen sowie dem designierten Produzenten haben in der Folge erste Kontakte stattgefunden. Sobald die Bedürfnisse definitiv geklärt sind und Offerten vorliegen, kann über die Realisation entschieden werden.

Zusammen mit unserem Mitglied und Buchautor **Werner Adams** haben wir am 22. November eine **Lesung** organisiert. Über 50 Personen drängten sich im Kultur-Spycher Meikirch um etwas über die historisch-biographischen Geschichten aus unserer Gegend zu erfahren. Allen Geschichten liegen umfangreiche Recherchen im Staatsarchiv des Kantons Bern zu Grunde. Werner Adams ist bereit, einen ähnlichen

Anlass an einem andern Ort durchzuführen. Seine Bücher können auch über den Link auf unserer Homepage bestellt werden.

Die von der **Regionalkonferenz Bern Mittelland** angedachte Tourismusregion «Umgebung Bern» kann leider nicht realisiert werden. Der Kanton Bern will keine Mittel freimachen und die Finanzierung über die Gemeinden ist nicht realistisch. Mit Schreiben vom 7. Dezember werden wir aber immerhin zu einer Aussprache empfangen um abzuklären, ob uns allenfalls über die aktuellen Möglichkeiten in unseren Bemühungen unterstützt werden können.

Neben den Aktionen von Frienisberg haben natürlich auch unsere Mitglieder ohne Mitwirkung von Frienisberg-Tourismus immer wieder **interessante Veranstaltungen** organisiert, die über unseren Veranstaltungskalender publiziert wurden. Einen ganz speziellen Event organisierte Felix Berger mit seiner Lichtshow am Chutzenturm. Die Frienisberger Erlebnistage rund um den Chutzenturm wurden dieses Jahr mit einem «Familien-Wasserplausch» am Wohlensee ergänzt. An Stelle eines Vorstandessens besuchten wir dieses Jahr im Sinne der Weiterbildung und des Gedankenaustausches den Markt unser «Rottaler Freunde» in St. Urban. Wir konnten verschiedene für unsere Zukunft aufschlussreiche Inputs mitnehmen.

Erfreulicherweise ist es uns gelungen, den durch den Rücktritt von Jürg Lauper freigewordenen Sitz im **Vorstand** neu zu besetzen. Wir können der Mitgliederversammlung deshalb vorschlagen, an seiner Stelle Frau **Rosmarie Blaser-Murbach** aus Schüpfen zu wählen.

Auch der **Mitgliederbestand** entwickelte sich sehr erfreulich. Der Mitgliederbestand erreichte am 31.12.17 stolze 102, was einer Zunahme von 7 entspricht. Die Zusammensetzung präsentiert sich neu wie folgt: Gemeinden 6, Einzelmitglieder 26, Paarmitglieder 11, Firmen 31, Nebenerwerbsbetriebe 19 und Vereine 9.

**Finanziell** ist Frienisberg-Tourismus gesund. Der Vorstand und die Kassierin wachen darüber, dass die vorhandenen Mittel zielgerichtet eingesetzt werden. Dem Ertrag von Fr. 16'860.- steht ein Aufwand von Fr. 16'407.50 gegenüber, was einen Gewinn von Fr. 405.35 ergibt. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 28'387.15.

**Zusammenfassend** darf das Vereinsjahr als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Ich benütze die Gelegenheit dem Vorstand sowie allen «zugewandten Orten» für die sehr gute Zusammenarbeit herzlich zu danken. Ein besonderer Dank gehört dabei dem Sekretär, René Borel, welcher einmal mehr ein riesiges Arbeitsvolumen bewältigt hat.

Mit den aktuell in Bearbeitung stehenden Projekten wartet dem Vorstand sehr viel Arbeit. Ich zähle deshalb auch auf die künftige Unterstützung und freue mich, die Herausforderungen gemeinsam angehen zu können.

3045 Meikirch, 31. Januar 2018

Peter Hess, Präsident